

... „Ich werde kein Buch über die Liebe schreiben, sondern eines über die Kunst, zu träumen und diesen Traum auch zu leben!“, erklärte Martha ihren beiden, neuen, besten Freunden Stift und Papier, als sie diese griffbereit vor sich liegen hatte.

„Ich werde dieser Welt erklären, dass man nicht verrückt ist, wenn man vorhat, sich selbst zu verwirklichen, auch wenn alle anderen Langweiler vielleicht dieser Ansicht sind. Die sind doch nur zu faul oder zu hilflos, um sich eine Alternative für ihr graues, trostloses Dasein einfallen zu lassen. Sie stricken sich bunte Mützen, ziehen die neuste Mode an und behaupten, damit vielfältig und trendy zu sein, aber wer glaubt ihnen das schon? Ich nicht – wir nicht!“

Martha nickte ihrem Arbeitsmaterial auffordernd zu: „Los geht’s!“ ...

### ***Marthas Träumberbuch***

***Es war einmal ein kleines, etwas einsames Mädchen, das davon träumte, seinen Mitmenschen zu einem glücklicheren Leben zu verhelfen. Es liebte all die einsamen Seelen, die durch diese Welt trieben und aus Sicht des besagten Mädchens regelrecht danach schrien, ihren faden, farblosen Alltag verlassen zu dürfen. Aber das Mädchen, das übrigens Sarah Sondermann hieß, war die einzige Person, die diese Schreie hören konnte.***

***Sarah redete ihren vielen Freunden immer wieder gut zu, ermutigte diese dazu, neue Wege zu beschreiten und alten, viel zu schweren Ballast abzuwerfen und hinter sich zu lassen. Sie entwickelte sogar Pläne für alle, wie die Verwirklichung ihrer echten Ziele möglich wäre, ohne deren anderen Freunde und Verwandte dadurch vor den Kopf zu stoßen. Dummerweise verstand keiner von Sarahs selbst erwählten Schützlingen, dass das diese es gut mit ihnen meinte. Sie ahnten oft noch nicht einmal, dass sie mit ihrem derzeitigen Leben unglücklich waren, dass dieses überhaupt nicht ihrem Naturell entsprach ...***